Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1905

99 (9.4.1905)

Visual Library

Beilage zu Nr. 99 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 9. April 1905.

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen ꝛc.

der etatmäßigen Beamten der

Gehaltsklassen III bis K

sowie

Ernennungen, Versetzungen ꝛc.

von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Etatmäßig angestellt:

Lokomotivheizer Karl Müller in Heidelberg.

Bestätigt:

als Eisenbahngehilfe:

Eisenbahngehilfenanwärter Ernst Henne von Emmendingen;

als Expeditionsgehilfinnen:

die Anwärterinnen

Anna Schindler von Triberg
Elise Sätzler von Heidelberg
Hermine Weber von Leopoldshöhe
Paula Itta von Karlsruhe;

als Bureaugehilfen:

die Bureaugehilfenanwärter

Anton Läufer von Prechthal,
Heinrich Weyrich von Worms
Otto Stengele von Bühlerthal
Ferdinand Hanold von Karlsruhe
Franz Eckert von Neckarau
Jakob Hoffmann von Mannheim
Joseph Schneider von Mannheim
Friedrich Ziegler von Mannheim
Otto Sätzler von Heidelberg
Karl Bucher von Helmsheim
Wilhelm Steger von Weingarten
Ludwig Leutz von Diedelsheim
Joseph Keller von Rohrdorf
Franz Hellriegel von Büchenau
Eduard Dörr von Unterbalbach.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Werkführer:

Hermann Adelmann von Königshofen;

als Schaffner:

Johannes Leppert von Iffezheim
Franz Kunkel von Nordweil
Karl Schiel von Fahrenbach
Karl Krauth von Schluchtern
Christian Futterknecht von Mainwangen;

als Bahnsteigschaffner:

Franz Brender von Todtnauberg
Adam Grabenstein von Helmstadt
Johann Kazmaier von Grabenstetten
Ludwig Eifler von Dallau
Reinhard Traber von Kippenheimweiler
Franz Kirner von Niederrimsingen.

Versetzt:

Werkführer Emil Gürr in Karlsruhe, unter Ernennung zum Werkmeister zur Versehung der Werkstättevorsteherstelle nach Offenburg
Bahnmeister Friedrich Müller in Fützen nach Waghäusel
Zugmeister Wilhelm Kabis in Freiburg nach Basel
Zugmeister Christian Stöcklin in Basel nach Freiburg
Bureauassistent Ferdinand Bender in Mannheim nach Baden
Reserveführer August Diehm in Villingen nach Karlsruhe
Schaffner Leonhard Benz in Heidelberg unter Ernennung zum Oberschaffner nach Mosbach
Wagenwärter Wilhelm Mack in Baden nach Karlsruhe.

Gestorben:

Reserveführer Jakob Klein in Villingen
Reserveführer Johann Konzett in Karlsruhe
Wagenwärter Wilhelm Scharf in Heidelberg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Uebertragen:

dem Finanzassistenten Karl Arnold bei Großh. Hauptzollamt Mannheim eine Verwaltungsassistentenstelle beim Landesgefängnis Freiburg
dem Finanzassistenten Oskar Berberich, zurzeit Unteroffizier der Reserve beim bad. Inf.-Reg. Nr. 170 in Offenburg, eine Verwaltungsassistentenstelle beim Männerzuchthaus Bruchsal.

Enthoben:

Verwaltungsassistent Leopold Stöhrmann beim Männerzuchthaus Bruchsal (auf Ansuchen).

— Katholischer Oberstiftungsrat. —

Ernannt:

Finanzassistent Heinrich Klemann bei der Kathol. Stiftungsverwaltung Karlsruhe zum I. Gehilfen daselbst.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Ernannt:

der charakt. Polizeiwachtmeister Franz Grosholz bei der Kriminalpolizei in Karlsruhe zum etatmäßigen Polizeiwachtmeister
der charakt. Polizeisergeant Karl Sänger bei der Kriminalpolizei in Baden zum etatmäßigen Polizeisergeanten.

Etatmäßig:

Schutzmann Paul Bublitz in Karlsruhe
Schutzmann Heinrich Güttinger in Karlsruhe
Schutzmann Josef Keßler in Freiburg.

Versetzt:

Aktuar Math. Limberger in Mosbach zum Bezirksamt Oberkirch
Aktuar Anton Kretzer in Oberkirch zum Bezirksamt Meßkirch
Polizeiwachtmeister Franz Grosholz in Karlsruhe nach Freiburg
Polizeiwachtmeister Val. Rabold in Freiburg nach Karlsruhe
Polizeisergeant Cyprian Sehrer in Rastatt nach Mannheim
Polizeisergeant Friedr. Kläger in Mannheim nach Rastatt
Schutzmann Peter Olier in Karlsruhe nach Heidelberg
Amtsdiener Josef Kapferer in Staufen nach Durlach
Amtsdiener Konst. Bercher in Waldshut nach Freiburg.

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Wärter Friedrich Rapp und der Wärterin Ernestine Ellwanger an der Heil- und Pflegeanstalt zu Pforzheim.

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Zum provisorischen Gendarmen ernannt:

Polzin, Albert, Sergeant vom 7. Bad. Inf.-Reg. Nr. 142.

Definitiv angestellt:

die provisorischen Gendarmen:

Baier, Joseph, in Karlsruhe
Zängle, Julius, in Karlsruhe, und
Metzger, August, in Konstanz.

Charakterisiert:

Keller, Adam, Gendarm in Offenburg, zum Vizewachtmeister.

Im Zivildienst angestellt:

die Gendarmen:

Neukamm, Friedrich, in Königsbach, und
Pritzlaff, Karl, in Sandhofen, als Steueraufseher.

Versetzt:

die Wachtmeister:

Wind, Philipp, von Wolfach nach Kehl, und
Külsheimer, Valentin, von Offenburg nach Wolfach;

die Gendarmen:

Keller, Adam, von Denzlingen nach Offenburg
Göhler, Albert, von Oberharmersbach nach Denzlingen
Kaier, Hermann, von Offenburg nach Schapbach
Deckert, August, von Freiburg nach Offenburg
Duller, Dismas, von Schwarzach nach Bretten
Pfaff, Johann, von Bühl nach Schwarzach
Röhri, Eduard, von Baden nach Bühl
Müller, Friedrich, von Karlsruhe nach Baden
Stocker, Adolf, von Tauberbischofsheim nach Unterwittighausen
Kücherer, Albert, von Heidelberg nach Tauberbischofsheim
Gihr, Julius, von Mannheim nach Heidelberg.

Entlassen:

Becker, Hermann, provisorischer Gendarm in Konstanz, auf Ansuchen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Ernannt:

Gendarm Karl Pritzlaff in Sandhofen zum Steueraufseher in Oberkirch.
Grenzaufseher Karl Wipfler in Säckingen zum Steueraufseher in Mannheim.

Versetzt:

die Steueraufseher:

Michael Gerber in Mannheim nach Eppingen
Franz Wieber in Eppingen nach Radolfzell
Heinrich Schneider in Aglasterhausen, statt nach Durmersheim, nach Walldorf
Adam Schmitt in Walldorf nach Rust.

Zurückgenommen wurde die Versetzung:

des Steueraufsehers Andreas Kabis in Durmersheim nach Rust.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Versetzt:

Dayhle, Anna, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Pforzheim
Fleig, Arthur, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Freiburg
Huber, Karl, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Zell-Weierbach, Amts Offenburg
Hug, Alfred, Unterlehrer an landw. Winterschule Augustenberg, als Hilfslehrer nach Heidelberg
Mannherz, Wilhelm, Hilfslehrer in Leopoldshafen, als Unterlehrer nach Pforzheim
Mußler, Adolf, Schulverwalter in Bonndorf, als Unterlehrer nach Freiburg
Schäfer, Karl Schulverwalter in Thengen, Amts Emmendingen, wird Unterlehrer daselbst
Seiler, Ignaz, Hilfslehrer, von Ebersteinburg nach Ottersdorf, Amts Rastatt.

* **Karlsruhe,** 8. April.

** Bei der **Landesversicherungsanstalt Baden** sind im **Monat März 1905** 539 Rentengesuche (35 Alters- und 504 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 441 Renten (27 + 395 + 19) bewilligt worden. Es wurden 37 Gesuche (2 + 35) abgelehnt, 397 (15 + 382) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren — Alters-, 8 Invaliden- und 2 Krankenrenten zuerkannt. Bis Ende März 1905 sind im ganzen 47 440 Renten (9392 Alters-, 36 862 Invaliden- und 1186 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall: 23 153 (6207 + 15 941 + 1005), so daß auf 1. April 1905: 24 287 Rentenempfänger vorhanden sind (3185 Alters-, 20 921 Invaliden- und 181 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. März 1905 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 105 (—19 Alters-, +110 Invaliden- und +14 Krankenrentner). Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 3 442 037 M. 48 Pf. (mehr seit 1. März 1905: 19 038 M. 42 Pf.). Der Jahresbetrag für die im Monat März 1905 bewilligten Renten berechnet sich, und zwar für 27 Altersrenten auf 4454 M. 40 Pf., 403 Invalidenrenten auf 63 768 M. und 21 Krankenrenten auf 3346 M. 20 Pf., somit Durchschnitt für eine Altersrente 164 M. 97 Pf., für eine Invalidenrente 158 M. 23 Pf. und für eine Krankenrente 159 M. 34 Pf. Für sämtliche bis 1. Januar 1905 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 136 M. 47 Pf., einer Invalidenrente 141 M. 88 Pf., einer Krankenrente 154 M. 68 Pf. Beitragserstattungen wurden im Monat März 1905 angewiesen: infolge Heirat weiblicher Versicherter in 337 Fällen 12 817 M., infolge Todes versicherter Personen in 76 Fällen 5478 M., infolge Unfalles versicherter Personen in 2 Fällen 128 M.

* In Muansa am Victoria-Njansa (Deutsch-Ostafrika) ist eine Telegraphenanstalt für den internationalen Verkehr eröffnet worden. Die Worttaxe für Telegramme nach Muansa ist die gleiche, wie für Telegramme nach Dar-es-Salaam.

* **Versendung von Paketen während der Osterzeit.** Die Vereinigung mehrere Pakete zu einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 16. bis einschließlich 23. April im innern deutschen Verkehr nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

* (**Dem Jahresbericht des Badischen Landesobstbauvereins**) ist zu entnehmen, daß der Verein in stetiger Zunahme begriffen ist. Im Jahre 1902 hatte er 1645, 1903: 2408, 1904: 2854 Mitglieder, und die Vereinsleitung hofft, nachdem im Laufe dieses Jahres vier weitere Zweigvereine sich angegliedert haben, in Bälde die Zahl 3500 zu erreichen. Im Laufe des letzten Jahres wurden 95 Versammlungen abgehalten, in welchen die Interessen des Vereins beraten und Belehrungen aller Art erteilt wurden. Ferner wurden gemeinsam 2698 Obstbäume bezogen, wobei die Mitglieder nicht nur eine bessere Qualität, sondern auch die rechten Sorten und vor allem zu billigerem Preise erhielten, als sie sich der einzelne beschaffen kann. Um den guten Obstsorten rasch Eingang und Verbreitung zu verschaffen, wurden 30 589 Edelreiser unentgeltlich abgegeben. Durch die Einrichtung und Abhaltung eines Obstmarktes in Karlsruhe wurde Gelegenheit gegeben, das Obst zu guten Preisen abzusetzen und Geschäftsverbindungen anzuknüpfen, durch welche auch für künftige Jahre der Absatz gesichert ist. Eine seiner wichtigsten Ausgaben erkennt der Verein in der Abhaltung praktischer Unterweisungen im Pflanzen, Schneiden, Ausputzen, im Zweigen, Umpropfen und Düngen der Obstbäume, in der Ernte, Sortierung und Verpackung des Obstes. Im Laufe des letzten Jahres wurden an 63 Orten solche praktische Kurse abgehalten und von zusammen 1491 Personen besucht. Der Kostenaufwand für dieses Unternehmen betrug etwa 500 Mark. In Bühl besitzt der Verein eine Vermittlungsstelle für Angebote und Nachfrage von Obst, welche auch im abgelaufenen Jahre wieder äußerst wohltätig gewirkt hat. Durch diese Einrichtung und den Obstmarkt in Karlsruhe wurden etwa 2000 Zentner Markt- und Tafelobst untergebracht und zu sehr guten Preisen verkauft. Der Jahresbeitrag zu dem so segensreich wirkenden Verein beträgt nur 2 M.

* (**Tagesordnung des Schwurgerichts für das 2. Quartal 1905.**) Montag den 10. April, vormittags 9 Uhr: 1. Schlosser Wilhelm Früh aus Rastatt wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Nachmittags 4 Uhr: 2. Börsenmacherin Auguste Karoline Kistner aus Pforzheim wegen Kindestötung. Dienstag den 11. April, vormittags 9 Uhr: 3. Goldarbeiter Stefan Rost aus Ersingen wegen Sittlichkeitsverbrechens. Nachmittags 4 Uhr: 4. Kellnerin Rosa Noe aus Karlsruhe wegen Meineids und Wirt Josef Jochim aus Rülzheim wegen Anstiftung zum Meineid. Mittwoch den 12. April, vormittags 9 Uhr: 5. Wendelin Wieser aus Beiertheim wegen Sittlichkeitsverbrechens.

Schutz von Werken der Literatur und Kunst.

* In Artikel 17 der Berner Uebereinkunft vom 9. September 1886, wegen Bildung eines internationalen Verbands zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst, sind behufs Einführung von Verbesserungen, welche geeignet sind, das System des Verbandes zu vervollkommnen, periodische Revisionen dieses Staatsvertrags und zur Erörterung hierüber, sowie auch solcher Fragen, welche in anderen Beziehungen die Entwicklung des Verbandes berühren, Konferenzen vorgesehen, welche der Reihe nach in den einzelnen Verbandsländern durch Delegierte derselben abzuhalten sind. Auf der Pariser Konferenz vom Jahre 1896 ist bestimmt worden, daß die nächste dieser internationalen Urheberrechtskonferenzen nach spätestens 10 Jahren in Berlin stattfinden solle. Da es dem Reichskanzler unter diesen Umständen erwünscht erscheint, zur Vorbereitung des Arbeitsplanes baldtunlichst von Wünschen und Anregungen aus deutschen Interessentenkreisen Kenntnis zu erhalten, hat das Großh. badische Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts sich bereit erklärt, Wünsche und Anregungen aus badischen Interessentenkreisen, welche auf eine weitere Ausgestaltung dieses internationalen Schutzes durch geeignete Vorschläge abzielen, längstens bis Mitte Juni d. J. entgegenzunehmen und dem Auswärtigen Amte als Material zur Vorbereitung der in Berlin abzuhaltenden Urheberrechtskonferenz zu übermitteln.

Literatur.

* **Ein ungedruckter Entwurf zu einer Operndichtung Richard Wagners wird nebst Briefen** des Meisters im **Aprilheft der Deutschen Rundschau** (Verlag Gebr. Paetel, Berlin W. 35) veröffentlicht. Das Fragment ist soeben erst vom Oberregierungsrat Dr. Hubert Ermisch in Dresden aufgefunden und ist von ihm mit einer Einleitung versehen, die über die Entstehungsgeschichte usw. alle erforderlichen Aufschlüsse enthält. Auf Richard Wagner folgt in diesem Hefte ein neuer Beitrag der Altmeisterin deutscher Erzählungskunst, Marie von Ebner-Eschenbach. Sie hat biographische Skizzen geschrieben, die uns das liebenswürdige Bild der Dichterin wieder ganz nahe rücken. Neben Marie von Ebner-Eschenbach behauptet sich ein neu eingeführtes, junges Talent, Margarete Siebert, in allen Ehren, mit einer Novelle Das Märchen von

der Prinzessin und dem Gänsehirten. Die wissenschaftlichen Aufsätze des Heftes gehören zunächst der griechischen Kunst, von A. Furtwängler, Alfred Gercke untersucht die Entstehung des Don Karlos. Die Schriften des neuen Testaments und die Gebildeten der Gegenwart nennt Hans Schmidt anregende Auslassungen über eine neue große Publikation des neuen Testaments; A. Brandl charakterisiert Eine neue Art Shakespeare zu spielen; zum Thema von der akademischen Freiheit der Studenten ergreift Hans Paalzow das Wort; die weitere Entwicklung des Schutzgebietes Kiautschou betrachtet Generalleutnant A. von Janson. Den Beschluß des Heftes bilden, wie üblich, eine politische und eine literarische Rundschau.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

9. April. — Judika.

Kollekte. Bei den Konfirmationen wird eine Kollekte erhoben zur Verbreitung der Bibel in unserer Gemeinde.

Stadtkirche.

1/2 9 Uhr: Militärgottesdienst: Herr Militäroberpfarrer Schloemann. — 10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Mühlhäußer. — 3 Uhr Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Weidemeier. Im Schiff Karten erforderlich.

Kleine Kirche:

1/2 10 Uhr: Herr Stadtvikar Seufert. — 6 Uhr: Herr Stadtvikar Renner.

Schloßkirche.

10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl: Herr Hofprediger Fischer. — 6 Uhr: Herr Hofdiakonus Dr. Frommel.

Johanneskirche.

9 Uhr Konfirmation mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer D. Brückner. — 3 Uhr Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Ziegler. — 6 Uhr: Herr Stadtvikar Dr. Ott.

Christuskirche.

10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Rohde. Schiff und Seitenemporen Karten erforderlich. — 6 Uhr: Herr Stadtvikar Seufert.

Evangelisches Gemeindehaus der Weststadt (Blücherstraße 20):

1/2 10 Uhr: Herr Stadtvikar Dr. Ott.

Karl Wilhelm-Schule.

10 Uhr: Herr Stadtvikar Renner. — 1/4 12 Uhr Kindergottesdienst für Knaben: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Gartenstraße 22.

1/2 10 und 1/4 12 Uhr Gottesdienst fällt aus, wegen der Ausstellung von Knabenhandarbeiten.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

5 Uhr: Herr Oberkirchenrat D. Reinmuth.

Diakonissenhauskirche.

Vormittags 10 Uhr: Herr Hilfsgeistlicher Askani. — Abends 1/2 8 Uhr: Monatsmissionsstunde: Herr Missionar Knobloch.

Evangelische Kapelle des Kadettenhauses.

1/2 10 Uhr Gottesdienst: Herr Kadettenhauspfarrer Lic. Dr. Brückner.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche. (Stadtteil Mühlburg.)

Vormittags 1/2 10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl: Herr Dekan Ebert. Die Vorbereitung geht der Abendmahlsfeier unmittelbar vorher. — Abends 1/2 8 Uhr Gottesdienst: Herr Dekan Ebert.

Gottesdienst in Beiertheim (altes Schulhaus).

9 Uhr Konfirmandenprüfung und Konfirmation mit Abendmahl: Herr Stadtvikar Kaiser.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

(Alte Friedhofkapelle, Waldhornstraße.)

Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Herrmann.
Donnerstag, abends 8 Uhr, Passionsgottesdienst.

Katholische Stadtgemeinde.

Hauptkirche St. Stephan.

9. April. — Passionssonntag.

5 Uhr Frühmesse. — 6 Uhr hl. Messe. — 7 Uhr hl. Messe. — 1/2 8 Uhr hl. Messe. — 1/2 9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militäroberpfarrer Berberich. — 1/2 10 Uhr Missionspredigt für Alle, hierauf levit. Hochamt. — 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst. — Uhr Kinderpredigt. — 4 Uhr Predigt für Alle mit Kreuzwegandacht. — 8 Uhr Missionspredigt für Männer und Jünglinge.

Während der Woche sind täglich zwei Predigten, nämlich morgens 1/2 6 Uhr und abends 1/4 9 Uhr. Beichtgelegenheit täglich von 5 bis 11 Uhr vormittags und von 2 bis 7 Uhr nachmittags.

Bernharduskirche.

5 Uhr Beichtgelegenheit und hl. Messe. — 1/2 7 Uhr Frühmesse. 1/2 8 Uhr hl. Messe. — 1/2 9 Uhr Kindergottesdienst. — 1/2 10 Uhr erste Missionspredigt und levitiertes Hochamt. — 3 Uhr zweite Missionspredigt (Kinderpredigt) und Kreuzwegandacht. — 8 Uhr dritte Missionspredigt und Segen.

Liebfrauenkirche.

5 Uhr hl. Messe und Beichtgelegenheit. — 6 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion. — 7 Uhr hl. Messe. — 1/2 9 Uhr Kindergottesdienst. — 1/2 10 Uhr erste Missionspredigt (allgemein) und Hochamt. — 11 Uhr hl. Messe. — 1/2 3 Uhr Weihe von Devotionalien. — 3 Uhr zweite Predigt (allgemein) und Kreuzwegandacht. — 8 Uhr dritte Predigt (allgemein).

An den Werktagen ist die erste Messe um 5 Uhr, um 1/2 6 Uhr kurzer Vortrag (allgemein) und abends 8 Uhr Predigt nur für Männer und Jünglinge.

Beichtgelegenheit ist in der Kirche und im St. Josephshaus von 5 bis 11 und 3 bis 7 Uhr.

St. Bonifatiuskirche (Goethestraße).

Von 5 Uhr ab Beichtgelegenheit. — 6 Uhr Frühmesse. — 1/2 7 und 7 Uhr hl. Messen. — 1/2 9 Kindergottesdienst. — 1/2 10 Uhr erste Missionspredigt und Hochamt. — 3 Uhr zweite Missionspredigt und Kreuzwegandacht. — 8 Uhr Predigt für Männer und Jünglinge.

NB. Die Predigten unter der Woche abends 1/4 9 Uhr sind nur für Männer und Jünglinge.

Beichtgelegenheit jeden morgen und nachmittag.

St. Vinzentiuskapelle.

6 Uhr hl. Messe. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt.

St. Franziskushaus (Grenzstraße 7).

8 Uhr Amt.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

1/4 12 Uhr hl. Messe.

Katholische Kapelle des Kadettenhauses.

10 Uhr Gottesdienst: Herr Militäroberpfarrer Berberich.

St. Peter- und Paulskirche. (Stadtteil Mühlburg.)

6 Uhr Beichtgelegenheit. — 1/2 7 Uhr Frühmesse. — 1/2 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Generalkommunion der Jungfrauen. — 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr Kreuzwegandacht. — 8 Uhr abends Predigt mit Segen.

In kommender Woche ist jeden abend 1/4 9 Uhr Predigt für Alle, mit Ausnahme des Mittwoch, wo gemeinsame Standespredigt für Männer und Jünglinge ist.

Beichtgelegenheit jeden morgen von 6 bis 11 Uhr und jeden nachmittag von 2 bis 7 Uhr.

(Alt-) Katholische Stadtgemeinde.

9. April.

Auferstehungskirche.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Standesbuchauszüge.

Geburten.

29. März.

Anna Berta, V.: August Baral, Metzger und Wirt.
Frida Margaretha, V.: Georg Eisenhauer, Schreiner.

30. März.

Robert Kurt Otto, V.: Rob. Schwarz, Werkmeister.
Marie, V.: Friedrich Pfeiffer, Milchhändler.
Elsa, V.: Martin Krell, Maler.
Fanny, V.: Theodor Kögel, Fahrradhändler.

31. März.

Friedrich Wilhelm, V.: Mich. Gier, Marstalldiener.
Anna, V.: Damian Bitterwolf, Taglöhner.
Albert Friedrich, V.: Wilh. Kaufmann, Installateur.
Lina, V. Leopold Gutjahr, Bäckermeister.

1. April.

Marie Pauline, V.: Christian Meyer, Fabrikarbeiter.
Magdalene, V.: Johann Berndt, Taglöhner.

2. April.

Eugen Gustav, V.: Josef Held, Schmied.
Alfred, V.: Josef Weiß, Wagenwärtergehilfe.
Erich Alfred, V.: Albert Russy, Lackierer.
Lina, V.: Rudolf Reck, Former.
Oskar Emil, V.: Emil Thoresen, Schriftsetzer.
Auguste Regine, V.: August Böschner, Diener.

3. April.

Albert Josef, V.: Jul. Volk, Schneider.
Emilie Klara, V.: Stefan Zöller, Zimmermeister.

4. April.

Alfred Julius Emil, V.: Julius Klein, Blechner.
Helene Ida, V.: Wilhelm Nagel, Zivilingenieur.
Luise Erika Sofie, V.: Max Lange, Schlossermeister.
Ludwig Julius, V.: Karl Egenberger, Zuschneider.

5. April.

Kätchen Johanna, V.: Otto Styr, Mechaniker.
Josef, V.: Johann Link, Fabrikarbeiter.
Ernst Bruno, V.: Ernst Locke, Hausdiener.
Marie Anna, V.: Karl Riedle, Installateur.
Franz Engelbert, V.: Michael Strähle, Schutzmann.

6. April.

Frida, V.: Peter Fritz, Schlosser.
Gertrud Luise Margarethe, V.: F. Herrmann, Bauunternehmer.
Helene Marie, V.: Franz Amend, Bahnarbeiter.
Heinrich, V.: Aug. Abend, Tierwärter.

7. April.

Karl Martin, V.: Peter Leier, Schreiner.

Eheaufgebote.

1. April.

E. Hosp von Mannheim, Ingenieur hier, und Marie Eckert von Heidelberg.
J. Grund von Münsterberg, Ingenieur hier, und Emilie Glockner von hier.
K. Fettig, Eisenb.-Assistent hier, m. E. Gräser von hier.
J. Gebhardt, Theatermaler hier, m. Ottilie Friedrich von hier.
H. Lipp von Wieblingen, Gemüsehändler hier, mit Susanna Helfrich Witwe von Grethen.
F. Wohlgemuth von Bühl, Bahnarbeiter hier, mit Chr. Grein Witwe von Ittlingen.
K. Haas von Wuittwa, Musiker hier, mit A. Stein v. Lutzerath.
K. Bährle v. Kirchheim, Schlosser hier, m. A. Lorenz v. hier.

4. April.

F. Bonsack von Gotha, Pfarrer in Nazza, mit M. Stocker von Gailingen
W. Krieger von Grötzingen, Techniker in Freiburg, mit Luise Scheidt von Grötzingen.
W. Armbruster von Nöttingen, Korbmacher in Aue, mit Lina Reis von Pforzheim.
K. Schöffler, Tapezier hier, mit K. Becker von Hochspeyer.
E. Kaspar von Brackenheim, Bäcker hier, mit E. Knoll von Sternenfels.
K. Auer von Heudorf, Fabrikarbeiter hier, mit E. Haselberger von Allensbach.
A. Münch von Wagenschwend, Straßenbahnschaffner hier, mit R. Bauer von Oberdielbach.
K. Buhlinger von Malsch, Schleifer hier, mit M. Wieland von Straßburg.

6. April.

Dr. E. Ziegler von Hardheim, Referendär in Pforzheim, mit E. Käppele von hier.
F. Köhnlein von Backnang, Reisender hier, mit B. Weigel von Münzesheim.
J. Molin v. Auronzo, Maurer hier, m. L. Weiß von hier.
J. Weber von Queichheim, Schlosser hier, mit K. Kunz von Oberweier.
F. Weber von Oberottersbach, Bahnarbeiter hier, mit Christine Trumpp von Oberfischbach.
J. Becht v. Rülsheim, Taglöhner hier, m. K. Wirth v. Wiesenthal.
J. Stoppacher von Zeil-Pellau, Schreiner hier, mit M. Kiefer von St. Martin.
E. Scherer, Lithograph hier, m. E. Weber von Beiertheim.
J. Meyer von Gamshurst, Bahnarbeiter hier, mit B. Seiler von Oberwasser.

Eheschließungen.

4. April.

L. Glaser, Maler hier, m. M. Kerschonig Wwe. von Koschak.
J. Bierweiler v. Bargen, Schneider hier, m. L. Wollensack v. hier.

6. April.

E. Liebel von Hördt, Magazinier hier, mit D. Müller von Mönsheim.
L. Deuchler von Unteröwisheim, Kutscher hier, mit K. Dihlmann von Vaihingen.
E. Dietrich von Ober-Prechthal, Betriebsassistent hier, mit L. Lutz von Oos.
J. Hirt von Fürth, Bildhauer hier, mit O. Wehrle von Liel.

8. April.

A. Woll von Stettfeld, Bahnarbeiter hier, mit Katharina Fettig von Odenheim.
K. Jock von Söllingen, Bahnarbeiter allda, mit M. Guhl von Freudenstadt.
E. Lansche von Nußbaum, Schneider hier, mit R. Schietinger von Neuffen.
H. Kern von Eschach, Justizaktuar in Mannheim, mit E. Hielscher von hier.
F. Kern von Oberharmersbach, Schmied hier, mit F. Böß von Oberötwisheim.
W. Jung von Straßburg, Musiklehramtskandidat hier, mit K. Lorenz von Ueberlingen.
J. Kohner, Bahnarbeiter hier, m. S. Bäuerle von Achern.
F. Kienle von Tiefenbronn, Küfer hier, mit F. Dufner von Hüfingen.
J. Westermann von Bauerbach, Schmied hier, mit L. Frey von Neckarwestheim.
A. Luppke von Stangenwalde, Schuhmacher hier, mit F. Greiff von Ettenheim.
O. Amann von Mindersdorf, Schreiner hier, mit M. Hafner von Heudorf.
Chr. Maier von Gondelsheim, Hausbursche hier, mit E. Großer von Niedergorbitz.
K. Flößer von Dürrn, Maschinenformer hier, mit K. Buchner von Heidelberg.
W. Brenneisen, Kaufmann hier, mit E. Spies von Stuttgart.
M. Kriebel von Liegnitz, Bahnarbeiter hier, mit E. Stockheim von Großburscha.
W. Clorer von Mannheim, Posamentier hier, mit J. Schnaufer von hier.
H. Würth von Stühlingen, Metzger hier, mit M. Baumann von Rheinhausen.
E. Pfeiffer von Eisenach, Kaufmann hier, mit M. Illing v. hier.
Ph. Rätz von Gondelsheim, Kassendiener hier, mit L. Rätz von Gondelsheim.
H. Lindemann von Wolfenbüttel, Buchdrucker hier, mit Regina Heid von hier.
K. Stößer von Hörden, Reserveheizer hier, mit M. Lang von Hörden.
J. Schill von Bühlerthal, Postbote hier, mit K. Bernhardt von hier.
K. Bruder von Linx, Schreiner hier, mit A. Hafner von Daxlanden.

Todesfälle.

1. April.

Herbert, 1 J. 3 M. 18 T., V.: Hch. Stoll, Taglöhner.
Karolina Fritz, ledig, ohne Gewerbe, 70 J.
Berta, 2 J., V.: Karl Brill, Kaufmann.

2. April.

Dr. Adolf Katz, Ehemann, Chefarzt, 32 J.

3. April.

Wilhelm Hauser, Ehemann, Kaufmann, 43 J.
A. Greiner, Ehemann, Heizer, 60 J.
Helene, Witwe von K. Kaufmann, Dampfkesselinspektor, 70 J.
Exz. A. Frhr. v. Holzing-Berstett, Gr. Oberststallmeister, 85 J.

4. April.

Karoline, Witwe von Josef Maier, Konservator, 82 J.
Adam, 8 T., V.: Adam Knoch, Gipser.
Otto, 1 J. 10 M. 22 T., V.: Otto Leibhammer, Kaufmann.

5. April.

Anton, 9 T., V.: Adam Knoch, Gipser.
Jakob Frick, ledig, Schmied, 35 J.
Karl, 5 M. 7 T., V.: Ludw. Benz, Schuhmachermeister.
Elisabeth, 11 M. 15 T., V.: Wilh. Fritz, Kanzleidiener.
Bernhard Faller, Witwer, Uhrmacher, 61 J.

6. April.

Luise, Witwe von Friedr. Braun, Säger, 71 J.
Heinrich Hornung, Ehemann, Schlosser, 29 J.
Magdalena, Ehefrau von Jos. Schlager, Bäcker, 44 J.
Johanna Felchmann, ledig, Näherin, 38 J.

7. April.

Karl Peter, ledig, Bahnarbeiter, 50 J.
Anna, Ehefrau von Leop. Schmitt, Konditor, 30 J.
Anna Agatha, 1 J. 3 T., V.: Emil Sandhas, Blechnermeister.

8. April.

Friedrich Otto, 3 J., V.: Herm. Dorner, Bäckermeister.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater Karlsruhe:

Sonntag, 9. April. Abt. B. 48. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: **„Das Mädchen von Navarra“**, Oper in 1 Akt von Jules Claretie und Henry Cain, deutsch v. Max Kalbeck, Musik v. J. Massenet. — Zum erstenmal: **„Der Gaukler unserer lieben Frau“**, Mirakel in 3 Akten von Maurice Léna, deutsch von Henriette Marion, Musik von J. Massenet. Anfang halb 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Montag, 10. April. Abt. A. 48. Ab.-Vorst. **„Robert und Bertram“**, Posse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von G. Räder. Anfang 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.

Dienstag, 11. April Abt. C. 48. Ab.-Vorst. **„Hoffmanns Erzählungen“**, phantastische Oper in 3 Akten, einem Vor- und Nachspiel, mit Benützung der E. Th. A. Hoffmannschen Novellen von Jules Barbier, Musik von Jacques Offenbach. Anfang 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.

Mittwoch, 12. April. Abt. A. 49. Ab.-Vorst. **„Traumlus“**, tragische Komödie in 5 Akten von Arno Holz und Oskar Jerschka. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Donnerstag, 13. April. Abt. C. 49. Ab.-Vorst. **„Das Mädchen von Navarra“**, Oper in 1 Akt von Jules Claretie und Henry Cain, deutsch von Max Kalbeck, Musik von J. Massenet. — **„Der Gaukler unserer lieben Frau“**, Mirakel in 3 Akten von Maurice Léna, deutsch von Henriette Marion, Musik von J. Massenet. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, 14. April. Abt. B. 49. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: **„Ohne Liebe“**, Lustspiel in 1 Akt von M. v. Ebner-Eschenbach. — Zum erstenmal: **„Der Bär“**, Groteske in 1 Akt von Anton Tschechow. — Zum erstenmal: **„Der gemütliche Kommissär“**, tragische Posse in 1 Akt von Georges Courteline, deutsch von Siegfried Trebitsch. Anfang 7 Uhr.

Samstag, 15. April. **Keine Vorstellung.**

Sonntag, 16. April. Abt. C. 50. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: **„Die Legende von der heil. Elisabeth“**, von Liszt, szenisch dargestellt in zwei Teilen und sieben Bildern. Anfang halb 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Eintrittspreise: am 9. und 16. April: Balkon 1. Abt. 6 M., Sperrsitz 1. Abt. 4,50 M.; an den übrigen Tagen: Balkon 1. Abt. 5 M., Sperrsitz 1. Abt. 4 M.

Vorläufige Ankündigung:

Montag, 24. April. 23. Vorst. außer Ab. **„Lohengrin“**, in 3 Akten von Richard Wagner.

Vorverkauf an Abonnenten: Samstag den 15. April, nachmittags von 3 bis 5 Uhr; Reihenfolge C, A, B. Allgemeiner Vorverkauf von Montag den 17. April, vormittags 9 Uhr an.

Die bis mit 8. April nicht abgeholten Abonnementskarten werden von Montag den 10. d. M. den verehrlichen Abonnenten ins Haus gebracht.

Im Theater in Baden.

Mittwoch, 12. April. 28. Ab.-Vorst. **„Der Troubadour“**, Oper in 4 Akten von Verdi. Anfang halb 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Katz in Karlsruhe.

Druck und Verlag:
G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Uebersicht des Geschäfts im 86. Verwaltungsjahr 1904.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

A Einnahme.

	M.	₰	M.	₰
1. Vortrag aus dem Vorjahre			—	—
2. Ueberträge (Reserven) aus dem Vorjahre:				
a) für noch nicht verdiente Prämien (Prämienüberträge)				
Feuer-Versicherung	3 141 876	85		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung	12 058	38		
b) Schaden-Reserve				
Feuer-Versicherung	104 200	—		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung	—	—		
c) sonstige Ueberträge	—	—	3 258 135	23
3. Prämien-Einnahme abzüglich der Ristorni:				
Feuer-Versicherung	6 834 425	90		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung	33 440	—	6 867 865	90
4. Nebenleistungen der Versicherten:				
a) Legegelder (Sicherheitsleistungen)	—	—		
b) Eintrittsgelder	—	—		
c) Policengebühren				
Feuer-Versicherung	25 303	80		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung	1 003	20		
d) anderweit	—	—	26 307	—
5. Kapitalerträge:				
a) Zinsen	432 241	45		
b) Mietserträge der Grundstücke:				
in Leipzig M. 15 247.82				
„ Hannover „ 1 773.91	17 021	73	449 263	18
6. Gewinn aus Kapitalanlagen:				
a) Kursgewinn				
α) realisierter	13 466	—		
β) buchmäßiger	—	—		
b) sonstiger Gewinn durch Verkauf des Grundstücks in Hannover	47 000	—	60 466	—
7. Sonstige Einnahmen			—	—
Gesamteinnahmen M.			10 662 037	31

B. Ausgabe.

	M.	₰	M.	₰
1. Rückversicherungsprämien:				
Feuer-Versicherung	4 159 948	72		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung	22 707	26	4 182 655	98
2. Schäden:				
I. Feuer-Versicherung.				
a) einschließlich der M. 1927.40 betragenden Schadenermittelungskosten, aus den Vorjahren, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:				
α) gezahlt	50 223	37		
β) zurückgestellt	—	—		
b) einschließlich der M. 65 478.— betragenden Schadenermittelungskosten, im Geschäftsjahr, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:				
α) gezahlt	1 298 119	93		
β) zurückgestellt	89 940	—	1 438 283	30
II. Einbruch-Diebstahl-Versicherung.				
a) einschließlich der M. —.— betragenden Schadenermittelungskosten, aus den Vorjahren, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:				
α) gezahlt	—	—		
β) zurückgestellt	—	—	—	—
b) einschließlich der M. 13.09 betragenden Schadenermittelungskosten, im Geschäftsjahr, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:				
α) gezahlt	578	90		
β) zurückgestellt	—	—	578	90
3. Ueberträge (Reserven) auf das nächste Geschäftsjahr:				
a) für noch nicht verdiente Prämien abzüglich des Anteils der Rückversicherer (Prämienüberträge)				
Feuer-Versicherung	3 332 251	37		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung	16 327	68		
b) sonstige Ueberträge	—	—	3 348 579	05
4. Abschreibungen auf:				
a) Immobilien	—	—		
b) Inventar	—	—		
c) Forderungen	—	—		
d) Organisations- (Einrichtungs-) Kosten des ersten Geschäftsjahrs (behufs Amortisation)	—	—		
e) anderweit	—	—	—	—
5. Verlust aus Kapitalanlagen:				
a) Kursverlust				
α) an realisierten Wertpapieren	—	—		
β) buchmäßiger	—	—		
b) sonstiger Verlust	—	—	—	—
6. Verwaltungskosten, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:				
a) Provisionen und sonstige Bezüge der Agenten 2c.				
Feuerversicherung	363 103	90		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung	1 148	—		
b) sonstige Verwaltungskosten				
Feuer-Versicherung	48 725	10		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung	899	98	413 876	98
7. Steuern und öffentliche Abgaben			112 039	62
8. Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen:				
a) auf gesetzlicher Vorschrift beruhende	93 002	36		
b) freiwillige	5 686	25	98 688	61
9. Sonstige Ausgaben:				
Agio-Verlust an Oesterr. Valuta			414	30
10. Gewinn und dessen Verwendung:				
a) Tantièmen	86 731	84		
b) an die Aktionäre	825 000	—		
c) an die Versicherten	—	—		
d) an den Dividenden-Ergänzungsfonds	100 000	—		
e) Vortrag auf neue Rechnung	55 188	73	1 066 920	57
Gesamtausgaben M.			10 662 037	31

Bilanz für das Geschäftsjahr 1904.

A. Aktiva

	M.	₰	M.	₰
1. Forderungen an die Aktionäre für noch nicht eingezahltes Aktienkapital			—	—
2. Sonstige Forderungen:				
a) Rückstände der Versicherten	—	—		
b) Ausstände bei General-Agenten bzw. Agenten	665 423	92		
c) Guthaben bei Banken	456 397	65		
d) Guthaben bei anderen Versicherungsunternehmungen	—	—		
e) im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen	122 121	80		
f) anderweit	—	—	1 243 943	37
3. Kassenbestand			31 803	55
4. Kapitalanlagen:				
a) Hypotheken und Grundschulden	9 429 500	—		
b) Wertpapiere, Kurswert am 31. Dezember 1904 M. 2 570 063.20	2 469 564	50		
c) Darlehen auf Wertpapiere	—	—		
d) Wechsel	312 770	10		
e) anderweit	—	—	12 211 834	60
5. Grundbesitz in Leipzig			300 000	—
6. Inventar			—	—
7. Sonstige Aktiva			—	—
Gesamtbetrag M.			13 787 581	52

B. Passiva.

	M.	₰	M.	₰
1. Aktienkapital			3 000 000	—
2. Ueberträge auf das nächste Jahr, zu a und b nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:				
a) für noch nicht verdiente Prämien (Prämienüberträge):				
Feuer-Versicherung	3 332 251	37		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung	16 327	68		
b) für angemeldete, aber noch nicht bezahlte Schäden (Schadenreserve):				
Feuer-Versicherung	89 940	—		
Einbruch-Diebstahl-Versicherung	—	—		
c) anderweit	—	—	3 438 519	05
3. Hypotheken und Grundschulden sowie sonstige in Geld zu schätzende Lasten (Reallasten, Renten usw.) auf den Grundstücken Nr. 5 der Aktiva			—	—
4. Barkautionen			—	—
5. sonstige Passiva:				
a) Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen	200 084	33		
b) Guthaben der General-Agenten und anderer Personen	214 279	52	414 363	85
6. Reservefonds			3 000 000	—
7. Spezialreserven:				
a) Dividenden-Ergänzungsfonds	1 475 832	35		
b) Kurs-Reservefonds	274 189	54		
c) Pensionsfonds	1 117 756	16	2 867 778	05
8. Gewinn			1 066 920	57
Gesamtbetrag M.			13 787 581	52

Leipzig, den 14. Februar 1905.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Der Vorstand

Altvater.

R.480

Bürgerliche Rechtsstreite.

Oeffentliche Zustellung.

R.509.2.1. Nr. 2946 II. **Karlsruhe.** **Otto Gebhard,** minderjährig in Mühlbach, Amts Eppingen, vertreten durch den Vormund Wilhelm Gebhard, Wirt daselbst, klagt gegen den **Karl Wilhelm Eiffler,** Maler von Unterschefflenz, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe, zurzeit unbekannt wo, auf Erfüllung der in den §§ 1708 ff. B.G.B. begründeten Verpflichtungen, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, dem Kläger von seiner Geburt, d. i. 26. Februar 1904, an bis zur Vollendung seines 16. Lebensjahres als Unterhalt eine im voraus am ersten jedes Kalendervierteljahres fällige Geldrente von vierteljährlich 50 M., und zwar die rückständigen Beträge sofort, die übrigen am jeweiligen Fälligkeitstage zu zahlen, dem Beklagten die Prozeßkosten aufzuerlegen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der kläg. Vertreter ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Karlsruhe, Akademiestraße 2 A, 2. Stock, Zimmer 10/12, auf:

Donnerstag den 8. Juni 1905, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 5. April 1905.

Thum,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Oeffentliche Zustellung einer Klage.

R.424.2. Nr. 6468. **Karlsruhe.** Der Schlosser Otto **Dahmen** in Karlsruhe, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. **Bielefeld** daselbst, klagt gegen seine Ehefrau, Helene Emma geb. Spieß, zurzeit an unbekannten Orten, früher zu Straßburg i. E., Fadengasse 7, auf Grund der Vorschriften des § 1568 B.G.B., mit dem Antrage auf Scheidung der am 8. November 1900 zu Karlsruhe geschlossenen Ehe der Streitteile aus Verschulden der Beklagten.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf

Dienstag, den 20. Juni 1905, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 31. März 1905.

Hartmann,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Oeffentliche Zustellung.

R.448.2. Nr. 12 957. **Freiburg.** Der Säger Franz Sales **Schweizer** und dessen Ehefrau, Wilhelmine geborene Föhr, in Freiburg, vertreten durch Rechtsanwalt **Feederle** daselbst, klagen gegen die **Wilhelm Kohler Ehefrau,** Sophie geb. Pleuler, früher in Morrisania, New-York, jetzt an unbekannten Orten abwesend, wegen Pfandstrichsbewilligung, mit dem Antrag auf Verurteilung der Beklagten dahin: Die Beklagte ist unter Kostenfolge und als Rechtsnachfolgerin ihres am 21. August 1891 in Freiburg verstorbenen Vaters, Georg Pleuler, Eisenbahnschaffner a. D., schuldig, die Löschung der in Freiburg i. B. Bd. 8 Heft 3 3. Abteilung Nr. 2 für den Georg Pleuler, Eisenbahnschaffner a. D., eingetragenen Sicherungshypothek für Kaufschilling von 4500 M. — Viertausendfünfhundert Mark — Lagerbuch Nr. 5220, Nägelesstraße 21, Eigentum des Franz Sales Schweizer, Säger, und dessen Ehefrau, Wilhelmine geb. Föhr, in Freiburg zu bewilligen, und laden die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht Freiburg auf:

Dienstag, den 30. Mai 1905, vormittags halb 9 Uhr,

Zimmer 14.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg, den 24. März 1905.

Frey,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Aufgebot.

R.421.2. Nr. 3401. **Gengenbach.** Der Hofbauer Lorenz **Breig** in Oberentersbach hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der Eigentümer des Grundstücks Lagerbuch Nr. 252 Unterharmersbach gemäß § 927 B.G.B. beantragt.

Der Landwirt Valentin Breig in Oberentersbach und dessen Kinder, Johann, Andreas, Theresia, Wilhelm, Johanna und Bernhard Breig von Oberentersbach, die im Grundbuche als Eigentümer eingetragen sind, werden aufgefordert, spätestens in dem auf den Gerichtstag Zell a. H. am

Samstag den 14. Oktober 1905, vormittags 9 Uhr,

vor dem Amtsgericht Gengenbach anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.

Gengenbach, den 29. März 1905.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Willi,
Amtsgerichtssekretär.

Bekanntmachung.

Dreiundeinhalbprozentige Deutsche Reichs-Anleihe von 1905.

Von der auf Grund gesetzlicher Ermächtigung jetzt seitens der Reichsfinanzverwaltung auszugebenden Reichs-Anleihe haben die **Reichsbank, die Königliche Seehandlung (Preußische Staatsbank)** und die **Königliche Hauptbank zu Nürnberg mit den unter Ziffer 1 der nachstehenden Bedingungen benannten Firmen**

Dreihundert Millionen Mark nom.

übernommen, welche sie unter den nachstehenden Bedingungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung auflegen. Die Anleihe wird mit **dreiundeinhalb vom Hundert** verzinst, die Zinsen werden am 2. Januar und 1. Juli bezahlt.

Berlin, den 5. April 1905.

Reichsbank-Direktorium.
Dr. Koch. v. Klitzing.

Bedingungen.

1. Die **Zeichnung** findet am **10. April d. J. von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags** statt bei: dem **Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere,** der **Seehandlungshauptkasse** und der **Preußischen Zentralgenossenschaftskasse,** bei **allen Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen** und den **Reichsbanknebenstellen mit Kasseneinrichtung,** bei der **Königlichen Hauptbank** in **Nürnberg** und ihren **sämtlichen Zweiganstalten,** sowie ferner bei:

   der **Bank für Handel und Industrie,** der **Berliner Handelsgesellschaft, S. Bleichröder,** der **Kommerz- und Diskonto-Bank, Delbrück, Leo & Co.,** der **Deutschen Bank,** der **Direction der Disconto-Gesellschaft,** der **Dresdner Bank, F. W. Krause & Co., Bankgeschäft, Mendelssohn & Co.,** der **Mitteldeutschen Kreditbank,** der **Nationalbank für Deutschland, dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein** und **Robert Warschauer & Co.,** sämtlich in **Berlin, Sal. Oppenheim jr. & Co.** in **Cöln, Jakob S. H. Stern** und **Lazard Speyer-Ellissen** in **Frankfurt a. M.,** der **Norddeutschen Bank, L. Behrens & Söhne** und **M. M. Warburg & Co.** in **Hamburg,** der **Rheinischen Kreditbank** in **Mannheim,** der **Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank** und der **Bayerischen Vereinsbank** in **München,** der **Ostbank für Handel und Gewerbe** in **Posen,** der **Württembergischen Vereinsbank** in **Stuttgart** und bei den in **Deutschland belegenen Haupt- bzw. Zweigniederlassungen dieser Firmen.**

   Nach 1 Uhr mittags werden Zeichnungen nicht mehr entgegengenommen.
2. Der aufgelegte Anleihebetrag wird ausgefertigt in Schuldverschreibungen zu 200, 500, 1000, 5000, 10000 Mark mit Zinsscheinen über vom 1. Juli d. J. laufende Zinsen.
3. Der **Zeichnungspreis** beträgt
   a) für diejenigen Stücke, für welche der Erwerber sich einer Sperre bis zum 15. Oktober d. J. unterwirft und gleichzeitig die Einlieferung an die Reichsschuldenverwaltung behufs Eintragung in das Reichsschuldbnch beantragt, **101,10 Mark** für je 100 Mark Nennwert;
   b) für alle übrigen Stücke **101,20 Mark** für je 100 Mark Nennwert.

   Die Eintragung in das Reichsschuldbuch erfolgt gebührenfrei.

   Außer dem Preise hat der Zeichner die Hälfte des für den Schlußschein verwendeten Stempelbetrages zu vergüten; Stückzinsen werden in üblicher Weise verrechnet.
4. Bei der Zeichnung, welche unter **doppelter** Einreichung der vorgeschriebenen Zeichnungsscheine zu bewirken ist, hat jeder Zeichner eine Sicherheit von 5 Prozent des gezeichneten Nennbetrages in bar oder solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Wertpapieren zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachtet. Die vom Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere ausgegebenen Depotscheine vertreten die Stelle der Effekten.

   Den Zeichnern steht im Fall der Reduktion die freie Verfügung über den überschießenden Teil der geleisteten Sicherheit zu.

   Formulare zu den Zeichnungsscheinen sind vom 6. April d. J. nachmittags ab bei allen Zeichnungsstellen unentgeltlich zu haben.
5. Die Zuteilung erfolgt tunlichst bald nach der Zeichnung dergestalt, daß zunächst die Zeichnungen der oben unter 3a gedachten Beschaffenheit, sodann diejenigen vorzugsweise berücksichtigt werden, für welche der Zeichner sich, ohne gleichzeitig die Eintragung der zugeteilten Stücke ins Reichsschuldbuch zu beantragen, doch einer Sperre bis zum 15. Oktober 1905 unterworfen hat; im übrigen entscheidet das Ermessen der Zeichnungsstelle.

   Anmeldungen auf bestimmte Stücke können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich erscheint.
6. Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Anleihebeträge vom **26. April d. J.** ab gegen Zahlung des Preises (Ziffer 3) voll abnehmen, sie sind jedoch verpflichtet:

   zwei Fünftel des zugeteilten Betrages am 26. April d. J. und je ein Fünftel sodann spätestens am 23. Mai, 25. Juli, 22. August d. J.

   abzunehmen. Zugeteilte Zeichnungsbeträge bis 5000 Mark einschließlich sind am 26. April ungeteilt zu ordnen. Die Abnahme muß an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.

   Bei vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Sicherheit verrechnet oder zurückgegeben.
7. Wird die Abnahme im Fälligkeitstermine versäumt, so kann dieselbe noch innerhalb eines Monats nur unter Zahlung einer Vertragsstrafe von 5 Prozent des fälligen Betrages erfolgen. Wird auch diese Frist versäumt, so verfällt die hinterlegte Sicherheit.
8. Ueber die hinterlegte Sicherheit wird dem Zeichner eine Bescheinigung erteilt, welche bei teilweiser Empfangnahme der Stücke (Ziff. 6) zur Abschreibung der abgenommenen Beträge vorzulegen und bei vollständigem Bezuge derselben zurückzugeben ist.
9. Soweit nicht sogleich Schuldverschreibungen des Reichs verabfolgt werden können, erhalten die Zeichner entsprechende vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Interimsscheine, über deren Umtausch in Schuldverschreibungen das Erforderliche öffentlich bekannt gemacht werden wird. Soweit eine Sperrverpflichtung eingegangen ist, werden die Schuldverschreibungen wie auch die Interimsscheine den Erwerbern erst vom 15. Oktober 1905 ab ausgehändigt.

R.539.2

Bürgerliche Rechtsstreite.

R.473.2. Nr. 14030. **Freiburg.** Das Großh. Amtsgericht Freiburg hat unterm Heutigen folgendes

Aufgebot

erlassen:

Der Privat Friedrich Steimmig in Zwölfaxing, Oesterreich, hat beantragt, seinen Bruder, **Karl Steimmig,** geboren am 13. April 1821 zu Wertheim, der im Jahre 1849, von Freiburg aus, nach Amerika auswanderte, und am 16. Juni 1864 in der Schlacht bei Pine Knob Montain, Georgia, gefallen sein soll, und dessen am 20. Februar 1856 in Amerika geborenen Sohn, **Francis Oskar Steimmig,** von denen seit dem Jahre 1861 keine Nachricht einging, für tot zu erklären.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf:

Donnerstag den 2. November 1905, vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht Freiburg i. Br. anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Freiburg, den 31. März 1905.

Großh. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Zimmermann.

Aufgebot.

R.422.2. Nr. 7745. **Tauberbischofsheim.** Der Landwirt Bonifaz **Haag** in Werbach hat beantragt, den verschollenen Johann Adam **Haag** von Werbach, geboren daselbst am 18. Mai 1862, zuletzt wohnhaft in Werbach, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Donnerstag den 26. Oktober 1905, vormittags halb 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Tauberbischofsheim, 28. März 1905.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Hörnle.

Aufgebot.

R.502.2.1. Nr. 2707. **Mannheim.** Der Privatmann Wilhelm **Gretsch** in Heidelberg hat als Abwesenheitspfleger beantragt, den verschollenen, ledigen Sattler Christoph Adolph **Ebert,** geboren am 8. September 1868 als ehelicher Sohn des Gärtners Heinrich Ebert in Mannheim, zuletzt wohnhaft in Mannheim, seit 1886 nach Amerika ausgewandert, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Donnerstag den 28. Dezember 1905, vormittags 11 Uhr,** vor dem Gr. Amtsgerichte hierselbst, **Sitzungssaal** A, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Mannheim, den 3. April 1905.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 2.
Mohr.

Konkursverfahren.

R.516. Nr. 3326. Neustadt. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schreiners Leo Münzer in Löffingen ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleich bestimmt auf:

Dienstag, den 25. April 1905, nachmittags 3 Uhr.

Neustadt, den 5. April 1905.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Hanagarth.

Konkursverfahren.

R.515. Nr. 3325. Neustadt. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckers Robert Isele in Löffingen ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleich bestimmt auf:

Dienstag, den 25. April 1905, nachmittags 3 Uhr,

Neustadt, den 5. April 1905.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Hanagarth.

R.450. Nr. 1051. **Hockenheim.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Gemarkung Hockenheim belegenen, im Grundbuche von Hockenheim zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bernhard **Schell,** Gastwirt in Hockenheim, und dessen Ehefrau, Anna Maria geb. Schränkler, daselbst eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Samstag, den 20. Mai 1905, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — **im Rathause zu Hockenheim** — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. April 1904 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

1. Grundbuch von Hockenheim Band 1 Heft 13 Bestandsverzeichnis I.

   1. Lgb. Nr. 3238a. 15,49 Ar Ackerland auf den Dorfgraben. M.
   Schätzung 700

   2. Lgb. Nr. 1545. 17,70 Ar Ackerland im Bibliserlachgarten.
   Schätzung 600

   3. Lgb. Nr. 3241. 11,22 Ar Ackerland auf den Dorfgraben.
   Schätzung 450

2. **Grundbuch Band 1 Heft 14.**

   4. Lgb. Nr. 3052. 10,98 Ar Ackerland im Holzweg.
   Schätzung 150

   5. Lgb. Nr. 594c. 4,11 Ar Hofreite im Ortsetter an der Ottostraße.

   Auf der Hofreite stehen:

   a. ein zweieinhalbstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller;

   b. ein zweieinhalbstöckiger Seitenbau mit Wohnung;

   c. ein einstöckiger Schweinestall mit Abtritt;

   d. eine einstöckige Küche mit Wasch- und Backhaus;

   e. ein einstöckiger Abtritt mit Pissoir;

   f. eine eineinhalbstöckige Schweinestallung.
   Schätzung 34 600

   NB. **In dem Anwesen wird seit etwa 10 Jahren die Schankwirtschaft zum „Zähringer Hof" betrieben.**

   6. Lgb. Nr. 594d. 1,56 Ar Hofreite im Ortsetter an der Ottostraße.

   Auf der Hofreite steht:

   a. ein einstöckiges Wohnhaus m. Schienenkeller, Durchfahrt, Kniestock und Dachzimmer;

   b. ein einstöckiger Stall mit Kniestock.
   Schätzung 5 000

   7. Lgb. Nr. 594e. 1,55 Ar Bauplatz im Ortsetter.
   Schätzung 400

Sa.: 41 900

Einundvierzigtausendneunhundert Mark.

Hockenheim, den 29. März 1905.
Großh. Notariat als Vollstreckungsgericht:
Achtstätter.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

R.510. Karlsruhe.
Namensänderung betr.

Kaufmann Leopold Kaufmann in Mannheim hat um die Ermächtigung nachgesucht seinem am 10. August 1898 zu Mannheim geborenen Sohne Graham Johann den weiteren Vornamen „Willi" beizulegen.

Etwaige Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen 3 Wochen dahier geltend zu machen.

Karlsruhe, den 3. April 1905.
Großh. Ministerium
der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
In Vertretung:
Hübsch.
Dr. Gugelmeier.

Bekanntmachung.

R.531. Mannheim. Auf Antrag des Großh. Staatsfiskus als Erbe des Bahnhilfsarbeiters Gallus Merz von Sulzbach wird für den Nachlaß desselben die Nachlaßpflegschaft zum Zwecke der Befriedigung der Nachlaßgläubiger (Nachlaßverwaltung) gemäß B.G.B. § 1975 angeordnet und Rechtsagent Gasteiger hier zum Nachlaßverwalter ernannt.

Gernsbach, den 4. April 1905.
Gr. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

R.532. Nr. 2829. Mannheim. Der Schreiner und Glaser Paul Schneider J. 7. 6 hier, geboren am 20. August 1863 in Dessau, wurde durch Beschluß Großh. Amtsgerichts II hierselbst vom 25. März 1905 wegen Trunksucht entmündigt.

Mannheim, den 5. April 1905.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts II.
Mohr.

Vereinsregister.

Mannheim. R.520

Zum Vereinsregister Bd. II, O.-Z. 25, „Mannheimer Kunstverein" in Mannheim wurde heute eingetragen:

Dr. Georg Stehberger und Eduard Schwetzer sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Oskar Smreker, Ingenieur in Mannheim ist zum I. Vorsitzenden, Rudolf Tillessen, Architekt in Mannheim, zum stellvertretenden Vorsitzenden bestellt.

Mannheim, den 1. April 1905.
Großh. Amtsgericht I.

Vereinsregister.

Mannheim. R.521

Zum Vereinsregister Bd. I, O.-Z. 53 „Verein für Feuerbestattung Mannheim-Ludwigshafen" in Mannheim wurde heute eingetragen:

Durch den Beschluß der Mitgliederversammlung vom 27. Februar 1905 wurden die §§ 1, 3, 8 Abs. 1 u. 12 Abs. 2 der Satzung geändert, dem § 4 der Satzung ein Zusatz beigefügt und der Abs. 3 des § 5 der Satzung gestrichen.

Mannheim, den 1. April 1905.
Großh. Amtsgericht I.

Strafrechtspflege.

Ladung.

R.423.3.2.. Nr. 8917. **Lörrach.** Der am 29. August 1872 zu Niederhergheim i. E. geborene, zuletzt in Blansingen, Amts Lörrach, wohnhafte Taglöhner

Franz Josef Gutleben

wird angeklagt, daß er als Ersatzreservist ohne Erlaubnis ausgewandert sei.

Uebertretung strafbar nach § 360 Ziffer 3 R.St.G.B. in Verbindung mit § 11 des Gesetzes vom 11. Februar 1888, betr. Aenderung der Wehrpflicht.

Derselbe wird auf Anordnung Gr. Amtsgerichts Lörrach auf:

Mittwoch, den 31. Mai 1905, vormittags halb 9 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird der Genannte auf Grund der nach § 472 St.P.O. von dem Königl. Bezirkskommando Lörrach ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Lörrach, den 31. März 1905
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.
Kimmig.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg